

Stimmen die verbreiteten Bilder und Erwartungen noch?

Inhalt:

Die Hospizarbeit und Palliativversorgung ist in der Außen- und Selbstwahrnehmung stark geprägt von Begriffen wie „palliative Haltung“, „Patientenorientierung“, „Augenhöhe“ und einer ganzheitlichen Herangehensweise, die dem „ärztlichen Paternalismus“ vergangener Tage etwas entgegensetzen hat. Unbeantwortet sind die Fragen, ob sich nicht zumindest in kleinen Bereichen auch ein gewisser „palliativer Paternalismus“ eingeschlichen hat, wie „ganzheitlich“ der Blick tatsächlich ist, wie die Qualität der Versorgung, jenseits erlebter Dankbarkeit gemessen und verglichen werden kann und inwieweit die Erwartungen an das Feld mit der Wirklichkeit übereinstimmen.

Zielgruppe:

Haupt- und Ehrenamtliche in der Palliativversorgung und Hospizarbeit, alle Interessierten

Termin:

Donnerstag, 18. Juli 2024, 19.00 Uhr

Anmeldung bis 11. Juli 2024

Kursgebühr:

Keine, über eine Spende würden wir uns freuen (www.hospiz-akademie.de/akademie/spenden/)

Leitung:

Heiner Melching, Dipl. Soz. Päd., Geschäftsführer der DGP (Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin)